



Fachsymposium zum 10jährigen Jubiläum von Tamach

Am 29. und 30. November 2008 fand das Fachsymposium zum 10jährigen Jubiläum von Tamach, die psychosoziale Beratungsstelle für Holocaust-Überlebende und ihre Angehörigen in der Schweiz statt. Das Fachsymposium mit dem Titel „Zwischen Zerbrechen und Bewältigung: Psychologische Arbeit mit Traumaopfern“ fand ein reges Interesse bei 200 Personen.

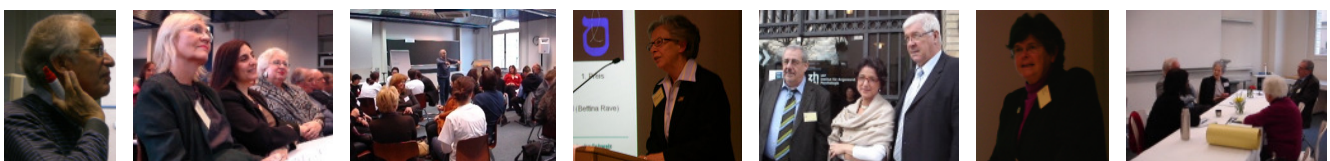
Die besonderen Ehrengäste des Fachsymposiums waren die 22 Holocaust-Überlebenden, deren Geschichten auf Postern in einer kleinen Ausstellung gezeigt und gewürdigt worden sind. Daneben gab es zahlreiche Angehörigen der zweiten und dritten Generation sowie Therapeuten, Lehrer und weitere Ehrengäste der Beratungsstelle.

Der feierlichen Eröffnung durch die Gastgeberinnen, Dr. Revital Ludewig und Miriam V. Spiegel folgte eine einfühlsame und engagierte Rede von Dr. Ellen Ringier, die zur Eröffnungsrede von Altbundesrätin Ruth Dreifuss überleitete. Eindrücklich erläuterte Altbundesrätin Dreifuss den Zusammenhang zwischen einer öffentlichen, gesellschaftlichen Holocaust-Diskussion, wie sie in den 90er Jahren begann, und der psychologischen Verarbeitung des Holocaust-Traumas von der in der Schweiz lebenden Holocaust-Überlebenden.

Anschliessend wurde zum ersten Mal der Dr. Bigler / Bergheimer-Preis verliehen. Dieser Preis würdigt und fördert wissenschaftliche, pädagogische, soziale oder psychologische wertvolle Arbeiten und Projekte im Bereich der Holocaust-Education. Prof. Heinz Stefan Herzka hielt eine bewegende Laudatio auf den Preisträger Dr. Nathan Durst von Amcha (Israel), der selbst Holocaust-Überlebender ist und eine wertvolle langjährige therapeutische Arbeit gemacht hat. Die Preisstifterin Dr. Margrith Bigler-Eggenberger überreichte Dr. Nathan Durst den Preis und erklärte dessen Sinn und Zweck.

Am 30. November 2008 haben die Tamach-Mitarbeiterinnen und sowie anerkannte Referenten aus dem Bereich Psychotraumatologie Fachvorträge zu dem Thema "Trauma und Bewältigung" gehalten. Die ReferentInnen sprachen u.a. über Therapie mit Holocaust-Überlebenden und über die zweite Generation. Weiterhin wurde anhand von acht Lebensgeschichten von Überlebenden gezeigt, was Holocaust-Überlebende erlebt, erlitten, aber auch in ihrem Leben erreicht haben. Am Schluss der sehr gelungenen Tagung überreichte Dr. Nathan Durst der Mitarbeiterinnen von Tamach im Namen von Amcha ein Geschenk zum 10jährigen Jubiläum – eine KKL-Urkunde: Amcha Israel pflanzten für Tamach drei Bäume im Tiberias-Schweizerwald in Israel (KKL).

Photos vom Fachsymposium am 29./30. November 2008



v.l.n.r.: (1) Dr. Nathan Durst, der erste Preisträger des Dr. Bigler/Bergheimer-Preises, (2) Moderatorin Dr. Ursula Wirtz mit Dr. Revital Ludewig und Miriam V. Spiegel, (3) Workshop, (4) Preisstifterin Dr. Margrith Bigler, (5) Vorstand von Tamach Dr. Uriel Gast, Judith de Beer und Prof. Ekkehard Stegemann, (6) Altbundesrätin Ruth Dreifuss, Eröffnungsrede, (7) Begegnungsgruppe mit Holocaustüberlebenden.